

Was Perikles und Obama wirklich eint

In den üblichen Geschichten der Rhetorik kommt eines nicht vor: tatsächlich gehaltene Reden. Das ändert Karl-Heinz Göttert. Durch überraschende Paarungen von Reden und Rednern wie z.B. Gorgias und Martin Luther King, Demosthenes und Charles de Gaulle oder John F. Kennedy und Willy Brandt zeichnet er ein völlig anderes, lebendiges Bild der Rhetorik – und entlarvt die vielbeschworene »Macht der Rede« als europäischen Mythos. Eine unterhaltsame und gelehrte Lektüre, die eines zeigt: Auch heute hat die Rede nichts von ihrer Bedeutung verloren. ]